



AfD-Fraktion im Kreistag Bautzen
Klosterstraße 4, 01917 Kamenz

per Email:

Presseverteiler Landkreis Bautzen

Kamenz, 25.09.2020

Antrag der AfD Fraktion macht Schluß mit Kuschelromantik!

Die Afrikanische Schweinepest ist im Vormarsch – Wolf Hans und Wölfin Juli streifen vom LK Bautzen nach Daten des LfULG mühelos bis ins ASP (Afrikanische Schweinepest) Sperrgebiet Polen und Spree - Neiße

Weidetiere im Landkreis stehen vor dem Aus – Artenvielfalt der Lausitz akut gefährdet

Bürgermeister dürfen in Gefahrensituationen nicht im Stich gelassen werden!

Die Oberlausitz hat mittlerweile die höchste Wolfsdichte in Sachsen, in Deutschland, in Europa und wahrscheinlich auch weltweit mit bisher 18 Wolfsrudeln. Die Tendenz ist weiterhin steigend.

Unter staatlicher Beobachtung streifen die mit VHF- Sendern ausgerüsteten Wölfe Hans und Juli scheinbar mühelos durch die ASP Sperrgebiete. Der 80 cm hohe Schutzzaun ist dabei für die Wölfe kein Problem. „*Wir können bei der Bekämpfung der ASP nicht auf einem Auge blind sein, und mögliche Überträger nur deshalb ignorieren, weil sie in die Kuschelromantik selbsternannter Wolfsfreunde gehören!*“ so Fraktionsvorsitzender Henry Nitzsche. „*Unsere heimische Schweinehaltung muß wichtiger sein als die betreute Zucht von Wolfshybriden*“, so Nitzsche weiter. Der zu erlassene Tierseuchenkrisenplan muß die Entnahme möglicher Überträger, so auch der des Wolfes, enthalten.

Das erschreckende Ausmaß der Nutztierrisse im Landkreis Bautzen sagt alles über die Verluste an Weidetieren, aber nichts zu deren Erhalt aus. „*Die Stratifizierung der Gräsersamen durch die Weidetiere ist die Voraussetzung zum Erhalt der Artenvielfalt der Lausitz, mit dem Verlust der Schafhaltung nähern wir uns im Aussehen der Eintönigkeit einer Mongolischen Steppe*“ so der Fraktionsvorsitzende. Mit der Ausweisung von Weidetierschutzzonen und dem Konsequenzen Abschub der Wölfe in diesen Zonen wird ein erster Schritt zur Erhaltung der Biodiversität der Oberlausitz unternommen.

Die durch das Landratsamt zu erlassene Vollzugsverordnung für die sofortige Gefahrenabwehr betroffener Menschen bündelt die nach Polizeirecht bei den Bürgermeistern liegende Kompetenz, und wirkt im Ernstfall effizient.

Henry Nitzsche, Fraktionsvorsitzender